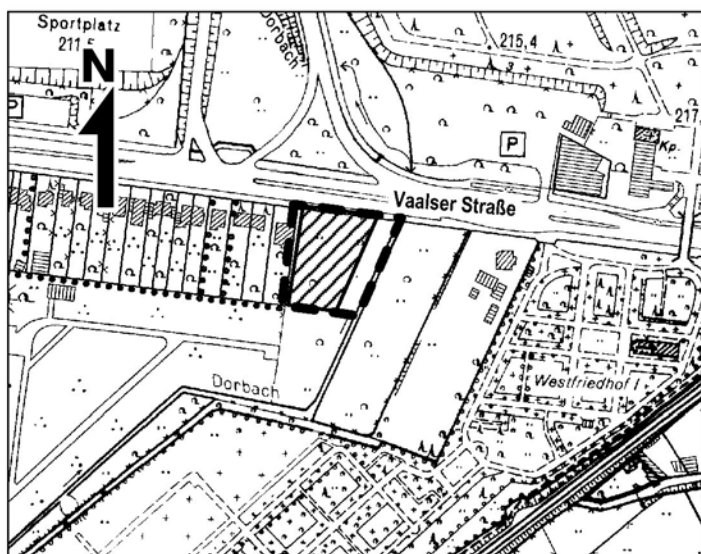


Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Aachen

=====

Inkrafttreten des Bebauungsplan Nr. 962 sowie der Änderung Nr. 130 des Flächennutzungsplanes 1980 der Stadt Aachen - Vaalser Straße / Evangelische Kirche - für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg im Bereich zwischen Vaalser Straße, Dorbach, Westfriedhof und westlicher Wohnbebauung



Bebauungsplan Nr. 962 - Vaalser Str./ Evangelische Kirche

— — — Lage des Plangebietes

und

Änderung Nr. 130 des Flächennutzungsplanes 1980
der Stadt Aachen - Vaalser Str./ Evangelische Kirche

▨ Lage des Plangebietes

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 11.05.2016 den Bebauungsplan Nr. 962 gem. § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss des Rates vom 11.05.2016 wird hiermit gem. § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekannt gemacht. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 962 gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, dass die vom Rat am 09.12.2015 beschlossene Änderung Nr. 130 des Flächennutzungsplanes 1980 der Stadt Aachen von der Bezirksregierung Köln gemäß § 6 Abs. 1 BauGB am 10.03.2016 unter dem Aktenzeichen 35.2.11-01-08/16 genehmigt worden ist. Die Genehmigung der Bezirksregierung Köln wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 BauGB öffentlich bekannt gemacht. Mit der Bekanntmachung wird die Änderung Nr. 130 des Flächennutzungsplanes 1980 der Stadt Aachen gemäß § 6 Abs. 5 BauGB wirksam.

Der Bebauungsplan, der durch Zeichnung, Schrift und Text das neue Planrecht für den o. g. Planbereich festsetzt, liegt mit Begründung und zusammenfassender Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB ab sofort auf Dauer zu jedermanns Einsicht während der Dienststunden im Verwaltungsgebäude am Marschiertor, Lagerhausstraße 20, 3. Stock, Zimmer 355, aus.

Gleiches gilt für die Flächennutzungsplanänderung.

Auf die Rechtsfolgen der nachstehenden Bestimmungen des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung NW wird hingewiesen:

1. Baugesetzbuch § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4:
 - „(3) Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in §§ 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.
 - (4) Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in Absatz 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.“

2. Baugesetzbuch § 215 Abs. 1:

„Unbeachtlich werden

 1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis Nr. 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.“

3. Gemeindeordnung NW § 7 Abs. 6 Satz 1:

„Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes kann gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn

 - a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
 - b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
 - c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
 - d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden die den Mangel ergibt.“

Aachen, den 06.06.2016

Marcel Philipp
Oberbürgermeister

AN + AZ Nr. ... vom 17.06.2016